

Buchbesprechungen

Axel Steiner, Ulrich Ratzel, Morten Top-Jensen & Michael Fibiger:

Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer

BugBook Publishing (Oestermarie, Dänemark), 2014

878 Seiten, 76 Farbtafeln, über 1750 Lebendfotos

Format 13 x 21,5 cm, broschiert mit Fadenheftung, durchsichtiger Schutzumschlag

ISBN 978-3-00-043862-2

Umfassende Informationen finden sich unter www.nachtfalterdeutschlands.de

„Schon wieder ein neues Bilderbuch über Schmetterlinge?“

Das ist wohl der erste Gedanke der aufkommt, angesichts der fast schon inflationär anmutenden Flut an Büchern, Internetseiten und Apps für das Smartphone zum Thema Heimische Schmetterlinge.

Der „alte Koch“ und andere bewährte Standardwerke sind in den letzten 20 Jahren durch eine Vielzahl moderner, reich bebildeter Taschenbücher fast in Vergessenheit geraten.

Entscheidender Unterschied zwischen einem Band aus Forster-Wohlfahrts Schmetterlinge Mitteleuropas und einem, auf den ersten Blick, viel ansprechenderen, aktuellen Schmetterlingsführer ist, dass in letzterem meist nur ein begrenztes, ausgewähltes Artenspektrum dargestellt wird - eine sichere Artbestimmung ist deshalb hier oft gar nicht möglich.

Schon der Titel „Die Nachtfalter Deutschlands - Ein Feldführer“ lässt daher zu recht aufhorchen – und er hält was er verspricht. Alle in Deutschland aktuell vorkommenden, nachtaktiven Makrolepidopteren, auch seltene Zuwanderer, werden im vorliegenden Buch dargestellt.

Der, aufgrund des Umfangs, recht knapp gehaltene einleitende Teil behandelt allgemeine Themen zur Lebensweise und Taxonomie von Nachtfaltern und ist durch ein umfangreiches Glossar und eine aktuelle Liste lepidopterologischer Arbeitsgruppen und Vereine ergänzt.

Den Kern des Buches bildet jedoch der spezielle Teil, in dem alle 1160 bisher in der



BRD nachgewiesenen Nachfalterarten in einem kompakten Textteil mit Hinweisen zu Biologie, Verbreitung und Gefährdung dargestellt werden. Zu allen Arten gibt es Fotos im Biotop in Ruhelage, von vielen Arten sind auch Raupenstadien abgebildet. Auf den nachfolgenden 76 gelungenen Farbtafeln werden die zuvor besprochenen Arten im gespannten Zustand, im Maßstab 1:1 (oder größer) abgebildet.

Auf eine Anlehnung an oft sehr kurzlebige systematische Kataloge und Rote Listen wurde sinnvoller Weise verzichtet. Eine entsprechende Abrundung erfährt das neue Buch daher durch eine Checkliste ohne Nummerncodes.

Legt man nun das besprochene Werk neben den „alten Koch“, fehlt nichts außer den Tagfaltern. Man bekommt dafür jedoch eine sehr gut gemachte, kompakte, aktuelle und vor allem umfassende Übersicht zu den Nachfaltern Deutschlands, die auch in der Exkursionstasche gerade noch Platz findet. Ein neues Standardwerk? Chapeau!

Dieter Jungwirth, Ingolstadt

Lückmann J. & M. Niehuis: Die Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Beiheft 40 der Schriftenreihe „Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz“

Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR), Landau.
ISBN 978-3-9807669-4-4.

Gemessen an der Gesamtartenzahl an Käfern sind die Ölkäfer eine sehr kleine Familie. Nur 18 Arten sind aus Deutschland bekannt. 14 davon kommen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland vor. Die beiden Autoren haben darüber ein Buch mit 480 Seiten verfasst, das keine Wünsche nach Information offen lässt.

Im Allgemeinen Teil gehen die Autoren zuerst auf die Herkunft des wissenschaftlichen Namens und der volkstümlichen Bezeichnungen ein. Es folgt eine Darstellung des heutigen Kenntnisstandes zur Stammesgeschichte, Systematik und Verbreitung der Meloiden. Anschließend wird die Morphologie charakterisiert, wobei Lückmann und Niehuis hier Ernst Jünger mit seiner Sicht zu den Farben der Meloiden zu Wort kommen lassen. Der Entwicklung von den Triangulinus-Larven bis hin zu Reproduktionsstrategien und –potential ist ein eigenes Unterkapitel gewidmet, ebenso dem Verhalten der Tiere. Die Ölkäfer haben deutliche Spuren in der Kulturgeschichte des Menschen hinterlassen. Das betrifft vor allem ihre Bedeutung in der Medizin. Auch hierauf gehen die Autoren ein, erläutern die chemischen Wirkstoffe des Cantharidin und Palasonin, und bringen weiter Beispiele aus Kunst und Medien sowie aus wissenschaftlichen Werken. Die Bedeutung

im Naturhaushalt wird erörtert, wobei die Ölkäfer sowohl als Schädlinge als auch als Nahrungsquelle eine Rolle spielen.

Zur Erfassung der Ölkäfer in Rheinland-Pfalz und dem Saarland wird die Zielsetzung, werden Material und Methode erläutert. Das Untersuchungsgebiet wird ausführlich in seiner naturräumlichen Gliederung, den klimatischen Verhältnissen und dem Pflanzenkleid beschrieben. Den allgemeinen Teil runden eine Chronologie der einschlägigen Publikationen und Kurzbiografien ausgewählter Entomologen mit Bezug zur Meloidenforschung des Bearbeitungsgebietes ab.

Das Artkapitel ist für jede Art gegliedert in „Verbreitung“, „Entdeckungsgeschichte“, „Anmerkungen zum Verbreitungsbild“, „Ökologie, Biologie und Entwicklung“, „sonstige Feststellungen“, „Gefährdung“ und „Etymologie“ Hier ist alles zu finden was man über die einzelne Spezies zu wissen wünscht. Im folgenden Kapitel „Die Ölkäferfauna der Naturräume“ werden die bei den einzelnen Arten getroffenen Feststellungen zur Bestandsentwicklung und den Gefährdungspotentialen im Bezug zu den Naturräumen vertieft. Das Verbreitungsmuster der Meloiden wird diskutiert, ebenso die Veränderungen der Ölkäferfauna. Die Erörterungen zu den Ursachen der Veränderungen leiten über zur Bundesartenschutzverordnung, zur „Roten Liste“, zu Artenhilfsprogrammen, jeweils mit Vorschlägen für Rheinland-Pfalz, bzw. das Saarland.

Es folgt ein gut mit Bilder unterlegter Bestimmungsschlüssel für die Ölkäfer Deutschlands und deren Triangulinen.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und die Datenbank mit den Fundnachweisen beschließen das Werk.

Das reich bebilderte Buch wird nicht nur dem Fachmann eine wichtige, unentbehrliche Stütze sein, es bietet auch dem allgemein naturinteressierten Laien eine Fülle wissenswerter Beiträge. Das Buch ist rundum gelungen. Zukünftige Autoren ähnlicher Kompendien werden sich daran messen lassen müssen.

Hans Mühle, München

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Jungwirth Dieter, Mühle Hans

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 52-54](#)